



Stadt Ulm 89070 Ulm

CDU-Fraktion
Rathaus, Marktplatz 1
89073 Ulm

06.03.2024

Archäologische Funde am Judenhof

Antrag Nr. 16 vom 21.02.2024

Sehr geehrter Herr Dr. Roth,

vielen Dank für Ihren Antrag vom 21.02.2024. Sie weisen darin auf die archäologischen Funde am Judenhof hin und bitten, die Ausgräber bei ihren Arbeiten zu unterstützen und die Befunde im Rahmen einer Führung interessierten Mitgliedern des Gemeinderates vorzustellen.

Bei den Arbeiten zur Pflanzung der neuen Bäume an der Nordseite des Judenhofes sind im Zuge der Abgrabungen für die neuen Baumquartiere archäologische Funde zutage getreten. Nach Aussage des zuständigen Landesamtes für Denkmalpflege wurden u.a. zwei gemauerte Latrinschächte, die Reste zweier Gewölbekeller sowie ältere Mauern, die vermutlich bis in das 14. Jahrhundert zurückführen, aufgedeckt. Diese Reste belegen eine einstige Bebauung im heute freien nördlichen Teil des Judenhofes, die bis in die Zeit der mittelalterlichen jüdischen Gemeinde Ulms zurückreicht und dort bis ins Spätmittelalter hinein bestand. Relikte, die sich eindeutig mit einer einstigen Synagoge oder anderen kultischen Einrichtungen der jüdischen Gemeinde in Verbindung bringen ließen, wurden dagegen nicht gefunden.

In Absprache mit der Landesdenkmalpflege wurden die zutage getretenen archäologischen Befunde durch eine private Grabungsfirma herauspräpariert, dokumentiert und wissenschaftlich untersucht. Diese Arbeiten sind von der Stadt Ulm beauftragt worden. Die Stadt Ulm hat die archäologischen Forschungen auch dahingehend unterstützt, dass die schon eingebrachten Baumquartiere wieder entfernt wurden, um die Befunde ungestört untersuchen und dokumentieren zu können. Der diesbezügliche Untersuchungsbericht ist in Arbeit, aber noch nicht fertiggestellt, so dass eine ausführliche Darstellung und Auswertung der Befunde leider noch nicht vorliegt und auch das Landesamt für Denkmalpflege nicht eingehend über die festgestellten Befunde berichten kann. Das Landesamt für Denkmalpflege wird uns informieren, sobald der Bericht fertiggestellt ist. Die dann vorliegenden Informationen können wir dem Gemeinderat gerne zur Verfügung stellen.

Mittlerweile sind die Untersuchungen vor Ort abgeschlossen und die Baustelle ist vom Landesamt für Denkmalpflege wieder freigegeben worden, so dass die Pflanzung der Bäume weiter vorangehen kann.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Martin Ansbacher', with a long horizontal flourish extending to the right.

Martin Ansbacher